

Fraktion _____
Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstr. 5
10111 Berlin

Berlin, den _____

Sehr geehrte/r _____,

als direkt in das Abgeordnetenhaus gewählte Vertretung meines Wahlkreises haben Sie sicherlich ein offenes Ohr für meine Anliegen. Ich arbeite als Pflegekraft und bin der Meinung, dass die professionell Pflegenden in Berlin eine starke Stimme und eine starke Vertretung im Berliner Gesundheitssystem brauchen, um auf Augenhöhe mit der Berliner Ärztekammer, der Berliner Krankenhausgesellschaft, den regionalen Krankenkassen sowie allen weiteren beteiligten Partnern agieren zu können.

Dies kann nur durch eine Pflegeberufekammer, in der alle Pflegenden in Berlin Mitglied sind, als Körperschaft öffentlichen Rechts geschehen. Bereits im September 2015 gab es eine repräsentative Befragung unter Berliner Pflegenden, dabei sprach sich eine Mehrheit von 58,8% für die Errichtung einer Pflegeberufekammer aus. Die Errichtung ist ein legislativer Akt durch das Abgeordnetenhaus von Berlin, indem das Berliner Kammergesetz geändert, die Pflegeberufekammer dort verankert und in der Planung des nächsten Doppelhaushalts berücksichtigt wird. Da dies trotz oben genannter Umfrage bisher nicht geschehen ist, fordere ich Sie auf, selbst aktiv zu werden, das Thema ausführlich in Ihrer Fraktion zu behandeln und einen entsprechenden Gesetzesentwurf in das Parlament einzubringen.

Mit einer Pflegekammer können wir Pflegenden in Berlin das Berufsbild der professionellen Pflege selbst und demokratisch bestimmen. Dieses wird geprägt durch die Aufgaben des Berufs, Ausbildungs- und Qualitätsstandards, Weiterbildungsmöglichkeiten und ethische Pflichten. Alle Pflegefachpersonen Berlins registrieren sich bei der Pflegekammer, sodass konkrete und belastbare Strukturdaten vorliegen. Im Gegensatz zu Gewerkschaften und Berufsverbänden vertritt die Pflegekammer alle Pflegefachpersonen, nicht nur einzelne Gruppen und ist damit als größte Interessenvertretung der professionell Pflegenden in Berlin Ihr legitimer Ansprechpartner für Pflegeethemen. Die Pflegekammer führt die Berufsaufsicht und kontrolliert regelmäßige Fortbildungsnachweise aller Pflegefachpersonen. Ebenso erlässt sie Weiterbildungsordnungen für besondere Herausforderungen der pflegerischen Versorgung (z.B. Intensiv- oder Notfallversorgung) und nimmt Prüfungen ab. Auch die Qualifizierung von Hilfskräften in der Pflege wird durch die Pflegekammer vereinheitlicht und überwacht.

Doch auch die gesamte Bevölkerung Berlins kann von einer Pflegeberufekammer profitieren. In erster Linie ist sie für die Sicherung der Pflegequalität in Berlin zuständig und damit für alle Menschen, die bereits jetzt pflegebedürftig sind oder es in Zukunft werden. Die Pflegekammer sorgt für eine qualitativ hochwertige Versorgung im komplexen Feld „Pflege“ durch professionell Pflegenden und sichert diese in Anbetracht der aktuellen Megatrends (demographischer Wandel, Multimorbidität) auch für die Zukunft. Außerdem verbessert sie die Patientensicherheit, da Pflegenden bei groben Verstößen gegen die Berufsordnung oder fehlenden Fortbildungen die Berufszulassung entzogen werden kann (Standesgerichtsbarkeit).

Natürlich kostet die Errichtung und die Arbeit der Pflegeberufekammer Geld. Die einmaligen Kosten für die Errichtung sollten aus dem Landeshaushalt investiert werden, die laufenden Kosten tragen wir Pflegenden durch Mitgliedsbeiträge selbst. Da wir so autonom handeln können, auf Augenhöhe im Gesundheitswesen wahrgenommen werden und endlich Verbesserungen für unseren Beruf erlangen können, würde ich diesen Beitrag sehr gerne zahlen.

Ich fordere Sie nochmals dazu auf sich persönlich und gemeinsam mit Ihren Parteikolleginnen und -kollegen für eine Pflegeberufekammer in Berlin einzusetzen und die notwendigen Schritte einzuleiten.

Freundliche Grüße,

E-Mail: _____